



Was wirklich zählt

BARBARA STÖCKL

Lachen

Die Tage werden länger, die Luft wird immer wärmer. Es riecht schon nach Sommer. Es zieht mich hinaus, denn in diesen Tagen könnte man schnell etwas versäumen, wenn das jährliche Wunder in der Natur als grandioses Schauspiel vor sich geht. Hinaus, um spazieren zu gehen, den müden Körper zu bewegen. Laufen im Schlosspark in Schönbrunn zählt zu meinen liebsten Aktivitäten, die Größe des Parks weitet das Herz, die Gärtner arbeiten liebevoll an den Beeten und Sträuchern, es riecht nach Tiergarten. Auch der hartnäckige Bratkartoffel-Ofen weicht jetzt dem Eisverkäufer.

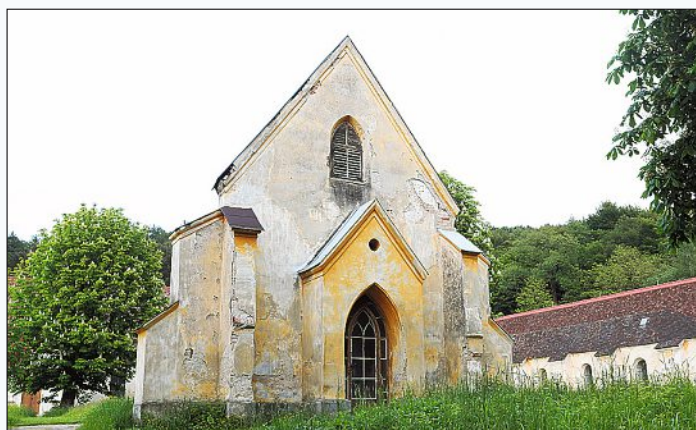
Tausende Touristen lieben den Park wie ich, eine Gruppe Jugendlicher bittet mich, ein Foto von ihnen vor dem Schloss zu machen, ein zweites mit der Gloriette als Hintergrund. Ich freue mich über die kurze Verschnaufpause und bin berührt – wer bittet heute noch jemand anderen um ein Foto? In Zeiten von Selfies und Selfie-Sticks – diesen seltsamen Greifarmen. Die Hilfe anderer zu brauchen scheint unmodern zu sein. Wir machen das Foto, Cheese!! Die jungen Herren nehmen die Mädchen huckepack, in diesem Moment lachen diese so hell, so offen, so klar, so unbeschwert, dass ich diesen Moment lang glücklich bin. Konnte ich früher auch so lachen? Habe ich es auf dem Weg verloren? Oder hab ich es irgendwo abgelegt? Ein lautes, helles, fröhliches Lachen, wie gut das tut! Und ich bin mir sicher, dass man es in jedem Alter wieder finden kann, wenn man bereit dazu ist!

Alko-Radler nachts ohne Licht gestoppt

Ohne Licht, dafür mit einem Vollrausch war ein Fahrradfahrer in Altengbach im Bezirk St. Pölten unterwegs. Die fehlenden Scheinwerfer riefen aber die Polizei auf den Plan, ein Alkotest ergab stolze 1,2 Promille. Der Betrunkenere durfte freilich nicht mehr „aufsatteln“ – er wurde sofort angezeigt!

Musikschüler lassen Innenstadt erklingen

Ihre mobile Bühne bauen junge Künstler der Musikschule St. Pölten heute am Vormittag in den Fußgängerzonen der Landeshauptstadt auf. Am Montag wird dann das Veranstaltungszentrum Freiraum gerockt, wenn Gesangsschüler samt zwei Bands der Musikschule aufsteigen – ab 19 Uhr!



Feines Kunsthandwerk holt Barbara Neubauer vom Bundesdenkmalamt in Mauerbach aufs Parkett. Und zwar buchstäblich: Denn bei der aktuellen Sonderschau in der örtlichen Kartause dreht sich alles um den aufwendig gestalteten Bodenbelag. Heute, Samstag, wird die Ausstellung im Herzen des Wienerwaldes um 14 Uhr eröffnet. Mit dem Anfeuern eines Kalkofens beginnt dabei auch ein Workshop zur Pflege von historischen Baujuwelen. Abseits der vielen interessanten Exponate lädt auch die herrliche Anlage mit ihren malerischen Gärten (ganz li.) zum Verweilen ein. Der Eintritt ist frei!

Jury kann Bürgervotum überstimmen:

Entscheidung über Bauprojekt regt auf

Ein neues Gemeindeamt samt Wohnungen will die Rathaus-Koalition aus VP und Grünen in Gießhübl, Bezirk Mödling, aus dem Boden stampfen. Nun können die Ortsbewohner über Entwürfe abstimmen. Allerdings: Es tagt dazu auch eine Jury – und deren Meinung hat mehr Gewicht als jene der Bürger. Streit ist vorprogrammiert.

„Together“ – also gemeinsam – sollten die Einwohner von Gießhübl die Zukunft des Ortes planen. Betreutes

VON CHRISTOPH WEISGRAM

Wohnen und Wohnungen für Junge seien auf der Wunschliste ganz oben gestanden, berichtet SP-Nationalrat Hannes Weninger: „Doch VP und Grüne ließen bei einem Architektenwettbewerb gleich ein neues Gemeindezentrum planen.“ Die Entwürfe liegen vor, bis

Dienstag sollen die Bürger eine Reihung vornehmen. Bürgermeisterin Michaela Vogl lässt auch eine Jury darüber befinden, in der sie selbst sitzt. Und dieser stehen bei der Entscheidung 55 Prozent Stimmanteil zu, dem Bürgervotum nur 45.

Die Opposition ist empört. SP und Bürgerliste fordern eine Sondersitzung des Gemeinderats. Dort wird eine Volksbefragung zum Bauprojekt beantragt – Ergebnis bindend. Vogl: „Wir werden darüber diskutieren.“

➤ Unfall an Kreuzung

Beim Linksabbiegen auf einer Kreuzung nahe Raabs an der Thaya übersah ein 81-jähriger Lenker ein entgegenkommendes Auto – drei Verletzte!

➤ Im Notfall helfen

Erste Hilfe für Kinder und Säuglinge ist morgen, Sonntag, das Thema eines Kurses beim Roten Kreuz in Bruck an der Leitha. Infos und Anmeldung unter ☎ 050/144-5300.

➤ Leinwand-Lieder

Bekannt Hits aus Film und Fernsehen gibt heute die Blasmusik von Königstetten bei Tulln zum Besten. Großer Auftakt ist um 19 Uhr im Schlosshof.

➤ Malerischer Kurs

Die Kunst der Öl- und Acrylmalerei steht nun in der Kreativschule Hohenberg im Bezirk Lilienfeld auf dem Stundenplan. Infos: ☎ 0664/ 484 42 03.

Trendwende bei Mindestsicherung ➤ 20 Millionen Euro Einsparungen geplant

„Sozialreform“ zeigt Wirkung

Für großen Wirbel sorgte die im Jahr 2015 beschlossene Reform der Mindestsicherung im Land. Doch jetzt präsentierte die VP die ersten Zahlen und Pro-

gnosen. Mehr als 20 Millionen Euro sollen demnach allein in den nächsten zwei Jahren bei der Sozialhilfe eingespart werden (siehe dazu auch Seiten 2/3).

stehen und wollen diesen Schritt“, versichert Ebner. Und Gemeindebund-Präsident Alfred Riedl ergänzt: „Niederösterreich war der Vorreiter, und alle Bundesländer, die verantwortungsvoll mit Steuergeld umgehen, sind nachgezogen.“

Allein in den kommenden zwei Jahren spare man zwischen Enns und Leitha 20 Millionen Euro ein. In Wien hingegen würden die Ausgaben Jahr für Jahr steigen.

„Wer arbeiten geht, darf nicht der Dumme sein!“ Das hat sich die heimische VP auf die Fahnen geschrieben.

VON JOSEF POYER

Darunter verstehen Parteisprecher Bernhard Ebner & Co. auch das „Eindämmen der sozialen Hängematte“ und Kürzung der Mindestsicherung. Zwar steigt die Anzahl der Bezieher im Land weiter auf rund 34.000 Personen, doch die Ausgaben werden jetzt wieder weniger. „Wir haben mit unseren stark kritisierten Reformen den richtigen Schritt gesetzt. Bürger und Gemeinden ver-

1500 Euro pro Familie müssen als soziale Absicherung genügen. Mehr haben oft auch arbeitende Eltern nicht.

Bernhard Ebner, VP-Landesgeschäftsführer



Foto: FF Klosterneuburg-Kierling

Rettungsaktion auf dem Steilhang! In Klosterneuburg-Kierling rutschte ein Landwirt mit seinem Traktor über die Böschung, die tonnenschwere Zugmaschine kippte um und blieb kopfüber liegen. Erst die alarmierte Feuerwehr konnte den verletzten Bauern bergen. Er wurde vom Notarzt ins Krankenhaus gebracht.